

Multi-Ethnic Britain – Interkulturelles Lernen in Bezug auf unterschiedliche kulturelle Identitätskonzepte und deren Integration in die Gesellschaft (Klasse 9–11)

Sabine Glötzner, Ingolstadt



© Colourbox

I/E 1

Multi-ethnic Britain: Inwiefern verschiedene Kulturen in Großbritannien integriert sind, lernen die Schüler in dieser Unterrichtsreihe.

Interkulturelles Lernen wird in der heutigen Zeit immer bedeutsamer: Wie gehen wir richtig und wertschätzend mit anderen Kulturen um? Dabei muss berücksichtigt werden, dass Kulturen in sich ebenfalls heterogen sind und sich Identitätskonzepte im Lauf der Generationen verändern können. Auch in Deutschland leben immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund.

Dieser Beitrag soll die Lernenden motivieren, sich durch vielfältige Aufgabenformate und aktuelles Material ausgehend von Großbritannien mit interkultureller Identität auseinanderzusetzen. Durch die Arbeit mit Sachtexten und Auszügen aus einer *short story*, mit Statistiken, einem Hörtext und Kurzvideos trainieren die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig ihre sprachlichen Fertigkeiten von der Sprachmittlung bis hin zum Hör-Seh-Verstehen.

Klassenstufe: 9–11

Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden

Bereich: Interkulturelles Lernen, Themen: *multiculturalism*, unterschiedliche Identitätskonzepte, Akzeptanz in der Gesellschaft; *indirect speech*

Kompetenzen: 1. Lesekompetenz/Schreibkompetenz: Sachtexte und literarische Texte verstehen und einfache Textdeutungen entwickeln; 2. Hör-/Hör-Seh-Kompetenz: einem Hörtext sowie Kurzvideos zentrale Informationen entnehmen; 3. Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Sprechkompetenz: sich mithilfe des thematischen Wortschatzes über Migration, kulturelle Identitäten und Diskriminierung austauschen; 4. Sprachmittlungskompetenz: Aussagen eines englischen Sachtextes ins Deutsche sprachmitteln

Sachanalyse

Interkulturelles Lernen und Identität

Multikulturalität und Identität – Begriffe, die durch Einwanderung und Globalisierung in vielen Ländern vermehrt eine Rolle spielen. Der folgende Beitrag befasst sich mit der Thematik unterschiedlicher **Identitätskonzepte und deren Hintergründe in Großbritannien**. Hierbei werden auch geschichtliche und politische Entwicklungen sowie Probleme fokussiert. Somit eignet sich der Beitrag auch für fächerübergreifenden Unterricht. Um einen möglichst umfassenden Einblick in verschiedene Identitätskonzepte zu geben, werden bei den Aufgaben **unterschiedliche Herkunftsländer** sowie **verschiedene Sichtweisen** herangezogen.

Interkulturelles Lernen geht jedoch über die traditionelle Landeskunde hinaus. Daher lernen die Schülerinnen und Schüler¹ nicht nur die Hintergründe der Einwanderung in Großbritannien kennen, sondern sie **vergleichen** diese auch **mit der Situation im eigenen Land**, beispielsweise durch Statistiken. Sie werden bei manchen Aufgaben auch dazu aufgefordert, sich in die jeweilige Person hineinzusetzen und dadurch einen **Perspektivenwechsel** vorzunehmen.

Des Weiteren wird das Grammatikthema der **indirect speech** aufgegriffen und ebenfalls im Kontext von Einwanderung und Identität wiederholt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

Zu den Themen

1. **Different cultural identities:** Zu Beginn der Einheit lernen die Schüler einige (prominente) Briten mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund kennen. Dabei erfahren sie anhand verschiedener Aufgaben wie individuell der persönliche Umgang mit der eigenen kulturellen Identität sein kann. Sie wiederholen dabei auch die indirekte Rede anhand kontextualisierter Aufgaben. **(M 1–M 3)**
2. **Immigration in the UK and Germany:** Im zweiten Teil erarbeiten sich die Schüler anhand eines Lesetextes die wichtigsten Eckdaten der englischen Einwanderungsgeschichte. Sie vergleichen anschließend Statistiken zu ethnischen Gruppen in Deutschland und dem UK, um sich Ähnlichkeiten und auch Unterschiede bewusst zu machen. **(M 4 und M 5)**
3. **Black British identities and other examples:** Nachdem die Schüler sich mit der Einwanderung im Allgemeinen befasst haben, werden anhand eines Textes zur *Black British History* und Videos mit weiteren Erfahrungsberichten verschiedene Identitätskonzepte vertieft. **(M 6 und M 7)**
4. **Short story:** Im vierten Teil wird eine Kurzgeschichte behandelt, bei der die Schüler in einer *follow-up activity* auch verschiedene Perspektiven der beteiligten Personen einnehmen. Die Kurzgeschichte dient dazu, sich besonders in den Erzähler hineinzusetzen und seinen Tag und dabei auch die Probleme, mit denen er zu tun hat, mitzuerleben. **(M 8)**
5. **Working with definitions from a dictionary:** Im letzten Teil wird durch die Arbeit mit Wörterbucheinträgen noch einmal an die Kurzgeschichte angeknüpft, indem relevante Begriffe geklärt und geübt werden. Dabei erarbeiten die Lernenden auch die Terminologie bezüglich Themen wie „Diskriminierung“ und „Vorurteile“. **(M 9)**

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe und zur thematischen Einbettung

Die Materialien der vorliegenden Unterrichtsreihe eignen sich – in Abhängigkeit von Vorwissen und Leistungsstärke der Lerngruppe – für den **Einsatz in den Klassen 9–11**.

Thematisch greift die Reihe „Multi-Ethnic Britain“ Inhalte des Englischunterrichts aus den vorangegangenen Jahrgangsstufen auf, vertieft diese **im Sinne des Spiralcurriculums** und bereitet gleichzeitig auf die Anforderungen der Oberstufe vor. Das Selbstverständnis des Vereinigten Königreichs in Bezug auf die Themenschwerpunkte **„national identity“** und **„multicultural society“** ist in sämtlichen Bundesländern Bestandteil der verbindlichen (Abitur-)Vorgaben. Im Zentrum steht bei den vorliegenden Materialien die **Förderung der interkulturellen Kompetenz** der Lernenden.

Da viele Schüler auch am Übergang von der späten Mittelstufe zur Oberstufe Unsicherheiten in Bezug auf die korrekte Anwendung der indirekten Rede zeigen, bietet diese Unterrichtsreihe darüber hinaus ein **integriertes und kontextualisiertes Training zur „indirect speech“** an.

Zur Durchführung

Die Unterrichtsreihe kann entweder in der vorgegebenen Reihenfolge behandelt werden oder auch nur in einzelnen Teilen. Die Wortschatzarbeit (M 9) greift allerdings Inhalte aus der Kurzgeschichte (M 8) auf, sodass beides nacheinander durchgenommen werden sollte.

Zu den Methoden und Medien

Um das Thema möglichst vielseitig zu betrachten, werden verschiedene Herangehensweisen gewählt. Bei den **Textverständnisaufgaben** – in **M 2** auch zu einem **Hörtext (ZM 1)** – werden vor allem die Aufgabenformen **matching, multiple choice, true/false/(not in the text)** gewählt, da es hier noch nicht um produktive Fähigkeiten gehen soll, sondern darum, das Verständnis sicherzustellen. Darüber hinaus werden die Schüler durch **Fragen zum Text** und **follow-up activities** dazu aufgefordert, sich stärker mit dem Inhalt auseinanderzusetzen und dabei auch einen **Perspektivenwechsel** vorzunehmen. Um das Thema realitätsnah und schülerfreundlich zu gestalten, wurde auch **authentisches Material** ausgewählt, wie z. B. die **Videos (M 7)** oder die **Kurzgeschichte (M 8)**. Die Schüler arbeiten oft in Partnerarbeit, was den individuellen Sprechanteil erhöht und den Austausch eigener Meinungen oder Erfahrungen ermöglicht. Die **Partnerarbeit** als Sozialform findet sich auch im Grammatikteil wieder, in dem die Schüler die indirekte Rede anhand einer **tandem activity (ZM 3)** üben. So können sie sich auch gegenseitig unterstützen und Unklarheiten gemeinsam lösen.

